



Berufsberatung auf Augenhöhe

Tina Rodemann (v.r.) und Dirk Bleeker freuen sich über die neuen Ausbildungsbotschafter.

Der Verein Wachstumsregion Ems-Achse hat gemeinsam mit der Handwerkskammer für Ostfriesland das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ gestartet. Sechs junge Nachwuchskräfte nahmen kürzlich an einer Schulung dazu teil.

Die duale Ausbildung im Handwerk ist eine Chance für junge Menschen – auch in Corona-Zeiten. Denn „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ ist nach wie vor einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder Ostfrieslands. Etwa 2.900 Lehrlinge werden aktuell in mehr als 130 Berufen ausgebildet. Trotzdem macht sich auch im Handwerk der Fachkräftemangel bemerkbar. Für die Betriebe wird es immer schwieriger, passenden Nachwuchs zu finden.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Verein „Wachstumsregion Ems-Achse“ in Kooperation mit der Handwerkskammer das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ ins Leben gerufen, welches mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Die Ausbildungsbotschafter sind Lehrlinge aus dem 2. oder 3. Lehrjahr, die ihren Beruf, die entsprechende Ausbildung und ihren Betrieb vor Schulklassen und auf Messen vorstellen. Die Schüler erhalten dadurch einen realistischen Einblick in die Berufe und können Fragen stellen und sich beispielsweise einen ersten Eindruck von den Arbeitsutensilien verschaffen. „Ziel ist es, die duale Berufsausbildung in den Fokus zu rücken und die Vielfältigkeit der Handwerksberufe in Ostfriesland hervorzuheben“, erklärte Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Damit die neuen Botschafter für ihre Aufgabe auch bestens gerüstet sind, erhalten sie vor ihrem ersten Einsatz eine kleine Schulung. Sechs von ihnen trafen

sich zu diesem Zweck kürzlich in der Handwerkskammer in Aurich. Tina Rodemann, Projektleiterin der Ems-Achse, vermittelte dem jungen Nachwuchs verschiedene Präsentationsmethoden und Gesprächstechniken. Damit wurde das Fundament für die späteren Schul- und Messeinsätze gelegt.

Durch den Einsatz der Ausbildungsbotschafter erhofft sich die Handwerkskammer und die Wachstumsregion Ems-Achse eine „Berufsorientierung auf Augenhöhe“, sagte Tina Rodemann. „Wir ermöglichen den Schülern damit einen authentischen Einblick in den betrieblichen Alltag und leisten einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Berufswahl“, ergänzte Dirk Bleeker.

Ihren ersten Einsatz werden Marcel Keller (TS-Alu-



Authentischer Einblick in den betrieblichen Alltag.

Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer

minium-Profilssysteme GmbH & Co. KG), Vanessa Habben (TS-Aluminium-Profilssysteme GmbH & Co. KG), Niklas Koelmann (Semcoglas GmbH Nordhorn), Mandy Bretting (ENERCON GmbH), Yola Decker (ENERCON GmbH) und Jana Sandersfeld (Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse) voraussichtlich in den nächsten Wochen haben. Das richtet sich nach der aktuellen Corona-Situation. Interessierte Auszubildende, die auch Botschafter werden möchten, können sich an die Handwerkskammer wenden. Die nächste Schulung ist in der Planung.

JACQUELINE STÖPPEL

Ansprechpartner: Dieter Friedrichs, Tel. 04941 1797-58, E-Mail d.friedrichs@hwk-aurich.de

Werbemittel für Handwerksbetriebe

Durch die persönliche Ansprache auch während der Pandemiezeit Nähe zu den Kunden schaffen.

Durch die Corona-Pandemie muss derzeit wieder vermehrt auf Abstand gegangen werden. Die Imagekampagne bietet den Handwerksbetrieben deshalb mit Werbetextideen die Möglichkeit zur persönlichen Kundenansprache. Dazu haben die registrierten Kunden aus dem Werbemittelportal kürzlich per Post ein Prospekt erhalten. Neben der Kampagnenbriefmarke sowie dem Angebot an Weihnachtskarten und weiteren Give-aways sind darin auch konkrete Werbemittelideen zum Umgang mit der Corona-Pandemie zu finden. Wer keine Broschüre erhalten hat, kann diese auch direkt online im Werbemittelportal einsehen.

Online-Prospekt: www.bit.ly/3kF0hpp

Positive Zwischenbilanz

Kooperationspartner zeigen sich zufrieden mit dem Ablauf des zweiten IHAFAs.

Mit Blick auf das Ausbildungsjahr 2020/2021 ziehen die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Agenturen für Arbeit eine positive Zwischenbilanz zum „Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber“ (IHAFAs).

In den vergangenen Monaten wurden 196 Geflüchtete im Beritt der Handwerkskammer erstmals zu Berufsmöglichkeiten im Handwerk beraten und im Berufsbildungsprozess unterstützt. „Davon haben aktuell etwa 66 eine Ausbildung aufgenommen und vier eine ausbildungsvorbereitende Einstiegsqualifizierung (EQ) gestartet“, zeigt sich Carsten Berenstetter, Integrationsberater der Handwerks-

kammer, zufrieden. Während der Berufsausbildung beziehungsweise der EQ, steht er den Heimatvertriebenen und Betrieben als Mentor unterstützend zur Seite. Dafür vermittelt er unter anderem den Kontakt mit Behörden und Berufsschulen oder kümmert sich um die Organisation von Stützunterricht.

Ziel von IHAFAs ist es, handwerksinteressierte Geflüchtete mit ausbildungsbereiten Handwerksbetrieben zusammenzubringen. Hierzu umfasst IHAFAs die Berufsorientierung, Eignungsfeststellung, Vermittlung in Praktika und Ausbildung sowie die Beratung für interessierte Handwerksunternehmen. Gefördert wird das Projekt vom



Die Zwischenbilanz zum IHAFAs ist bei den Projektbeteiligten positiv ausgefallen.

Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Die Umsetzung erfolgt durch die sechs Handwerkskammern in Niedersachsen in enger Zusammenarbeit mit den Jobcentern und den Agenturen für Arbeit vor Ort.

Radio: Beruf des Steinmetzes

Für viele ist das Handwerk des Steinmetzes unbekanntes Gelände. Die nächste Radio Ostfriesland Sendung „Das Handwerk informiert!“ bringt deshalb Licht ins Dunkle dieses alten Handwerks. Im Studio am Sonntag, 29. November, um 12 Uhr ist Sven Thater zu Gast. Er ist selbstständiger Steinmetz in Friedeburg. Im Gespräch mit Moderator Thomas Trauernicht zum Thema „Steinmetz-Handwerk: Steinzeit trifft Moderne“ berichtet Thater von seiner Arbeit und erklärt, was ein Steinmetz eigentlich genau macht.

Die Sendereihe ist eine Kooperation zwischen Radio Ostfriesland und der Handwerkskammer und wird einmal im Monat ausgestrahlt.

Livestream: www.bit.ly/325fsmu

Kunstaussstellung: Den Schriftschwung gekonnt in Szene gesetzt

Dozent des Kunst- und Kulturkreises Wiesmoor Holger Dannemann präsentiert gemeinsame Werke seiner Kalligrafie-Gruppe bis April 2021 in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Im Hauptgebäude der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich können sich Besucher aktuell einen Eindruck von „der Kunst des schönen Schreibens“ verschaffen. Eine neue Ausstellung rund um das Thema Kalligrafie von dem Künstler Holger Dannemann und seiner Kalligrafie-Gruppe aus Wiesmoor schmückt dort die Wände.

Zu sehen gibt es viele interessante Schriftbilder – Zeichen, Buchstaben, Sprichwörter, Gedichte und Zitate – in ausdrucksstarker Schrift und Form, die mit unterschiedlichen Gestaltungstechniken künstlerisch ausgearbeitet sind. „Die Kulturbranche hat es derzeit insgesamt nicht leicht. Deshalb freut es uns besonders, dass wir Künstler

aus der Region unterstützen können“, erklärte Gisela Hillers, Leiterin des Meisterprüfungs- und Fortbildungsprüfungswesens und Organisatorin der Ausstellung, bei einem kurzen Rundgang.

Holger Dannemann ist Diplom-Designer. Den Zugang zur Kalligrafie fand er während seines Studiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim. „Ich war schon immer künstlerisch tätig, aber erst in der Studien-Zeit habe ich die Kalligrafie kennengelernt“, erklärt der 53-Jährige. Seine Leidenschaft für Kunst und Gestaltung gibt er auch im Rahmen seiner Dozententätigkeit im Kunst- und Kulturkreis Wiesmoor e.V.



Holger Dannemann und Gisela Hillers freuen sich über die neue Ausstellung.

Foto: J. Stöppel

weiter, wo er bereits seit vielen Jahren die Kalligrafie-Gruppe leitet, die dort regelmäßig ihre neuen Kunstwerke ausstellt.

Bei der Kalligrafie geht es vor allem um einen gekonnten Schriftschwung. „Anhand von kalligrafischen Schriften und Schriftvorlagen erlernt man das Schreiben mit Feder und Tinte. Mit der Zeit entwickelt sich durch das Schreiben auch das individuelle Schriftbild der eigenen Handschrift“, so Dannemann. Für die Darstellung und künstlerische Gestaltung von Schrift und mit Schrift gibt es unzählige Möglichkeiten. Egal ob Aquarell- und Acrylfarbe oder auch mal Kaffeesatz – „der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“.

DAS HANDWERK GRATULIERT

Meisterjubiläen

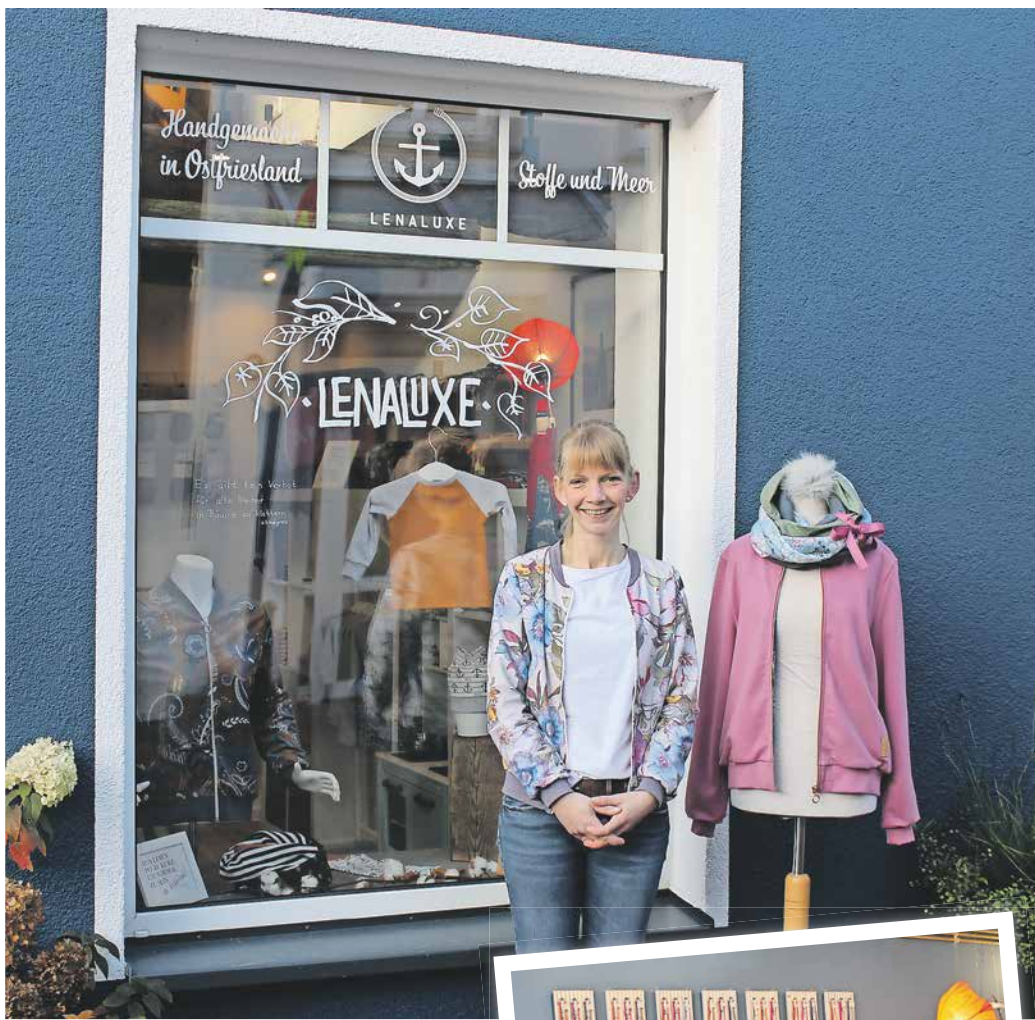
25 Jahre Meister

Tischlermeister Heiko Leerhoff in Hesel (22. November), Orthopädienschuhmachermeister Onno Buß in Aurich (25. November), Maurermeister Henry Buss in Dornum (28. November), Maurermeister Manfred Detmers in Südbrookmerland (28. November), Maurermeister Artur Betten in Rhauderfehn (29. November), Maurermeister Berthold Baumann in Brinkum (29. November), Zimmerermeister Bernhard Grensemann in Hage (30. November), Schornsteinfegermeister Holger Janssen in Jemgum (8. Dezember).

40 Jahre Meister

Friseurmeisterin Helga Görtemaker in Moormerland-Hatthausen (24. November), Maurermeister Heiko de Vries in Uplengen-Südgeorgsfehn (26. November), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Gerhard Janßen in Esens (26. November).

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de



Lena Eisenhauer vor ihrer Nähmanufaktur in Esens.



Im Ladenlokal gibt es viele schöne Verkaufsartikel zu entdecken.



Die Ostfriesland-Schlüsselanhänger von „Lenaluxe“ erfreuen sich großer Beliebtheit.

Fotos: J. Stöppel | Lenaluxe

Glück kann man mit Geld nicht kaufen

Lena Eisenhauer hat ihre berufliche Erfüllung im Schneiderhandwerk gefunden. Sie betreibt in Esens die „Lenaluxe Nähmanufaktur“.

Auf den ersten Blick wird deutlich: Die junge Unternehmerin Lena Eisenhauer aus Esens lebt ihr Handwerk. Im eigens designten und selbstgenähten Outfit – Bomberjacke mit floralem Muster und weißem T-Shirt – kombiniert mit Blue-Jeans und Turnschuhen – flitzt sie durch den liebevoll eingerichteten Verkaufsraum ihrer „Lenaluxe Nähmanufaktur“ in der Butterstraße in Esens. „Ich muss immer irgendwas tun. Langeweile ist nichts für mich“, erklärt die Ostfriesin.

In ihrem kleinen Laden gibt es allerhand zu entdecken: Zahlreiche Verkaufsartikel, von kleinen Mützen und Pumphosen für Kinder über diverse Oberteile für Erwachsene bis hin zu Heimtextilien und Accessoires in Form von Taschen und Schlüsselanhängern, laden zum Schnüestern ein. Ihre Käufer seien zum größten Teil weiblich und würden überwiegend durch die sozialen Medien und ihren Online-Shop auf sie aufmerksam. „Unser Kundenstamm befindet sich noch im Aufbau. Aber 99 Prozent kommen immer wieder“, freut sie sich. Unterstützung bei der Herstellung erhält sie durch ihre Mitarbeiter. „Viele unserer Produkte sind Unikate, aber wir nähen auch kleine Serien wie zum Beispiel unsere Schlüsselanhänger mit den Ostfrieslandmotiven“, berichtet sie weiter. Bei der Auswahl der Stoffe legt sie viel Wert auf hochwertige Materialien, die alle biozertifiziert sind. Darüber hinaus bezieht sie den Großteil davon vorrangig aus Deutschland – die Strategie hat Erfolg.

Mit 17 Jahren entscheidet sich Lena Eisenhauer spontan, Esens zu verlassen und in die Großstadt nach Hamburg zu ziehen, um dort 2006 ihr Abitur abzulegen. „Ich wollte unbedingt raus aus Ostfriesland und was anderes sehen. Mir ist hier die Decke auf den Kopf gefallen“, erinnert sie sich. Anschließend beginnt sie ein duales Studium zur Betriebswirtin im Unternehmen Ikea. „Das war hart. Wir sind mit 32 Leuten gestartet, geschafft haben es am Ende nur sieben“, erzählt die Unternehmerin. Nach dem Studium geht es mit ihrer Karriere steil bergauf. 2010 – mit gerade einmal 25 Jahren – ist sie mitverantwortlich für die Planung und Eröffnung des weltweit zweitgrößten Ikea Einrichtungshauses in Berlin. Innerhalb kürzester Zeit überträgt man ihr die Leitung der

größten Abteilung – dem Textilbereich. Von den Stoffen bis hin zu den Nähmaschinen, die junge Abteilungsleiterin will sich selbst einen Eindruck davon verschaffen, was sie den Kunden eigentlich verkauft. „Das war dann mein erster Berührungspunkt mit dem Nähen“, so die ehemalige Hamburgerin.

Während eines Weihnachtsbesuches in Ostfriesland wagt sie mit der alten Nähmaschine ihrer Mutter schließlich die ersten Nähversuche. Von da an war sie den Stoffen und Mustern verfallen. Nur kurze Zeit später gründet sie ihr eigenes Label „Lenaluxe“ und verkauft ihre Kreationen nebenbei auf einem Online-Marktplatz für selbst gemachte Produkte. „Wenn ich nähe und etwas mit meinen Händen produziere, macht mich das einfach stolz“, so die 35-Jährige. Vier Jahre und einen weiteren Heimatbesuch später, entdeckt sie ein leeres Ladenlokal in der Innenstadt von Esens und entscheidet sich zurückzukehren und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. „Mein Gedanke war: Du kannst das doch einfach mal probieren.“

Drei bis fünf Jahre gibt sie sich selbst, um zu entscheiden, ob sich das Geschäft rentiert. Die sind inzwischen fast vergangen: Zeit Bilanz zu ziehen. „Ich habe die Entscheidung nie bereut. Die Arbeit im Handwerk begeistert mich und macht mich zufrieden. Das hat mir einmal mehr gezeigt, dass man die Dinge, die glücklich machen, nicht kaufen kann“, resümiert sie stolz. Für die weitere Zukunft hat sie auch schon Pläne: Sofern es coronabedingt möglich ist, möchte sie noch einen weiteren Mitarbeiter einstellen und ihr Produktsortiment erweitern.



JACQUELINE STÖPPEL ■

Online-Shop:
www.lenaluxe.de

vr.de/weser-ems

Lösungen mit Augenmaß – vor allem wenn es schwierig wird.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert Solidarität, schnelles Handeln und passgenaue Lösungen. Wir, die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist Teil unserer genossenschaftlichen Wertewelt. Auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir Ihnen als zuverlässiger Partner zur Seite. Sprechen Sie uns an!

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.